



Nueva Nicaragua Informe

20. Jahrgang

Juni 2023

Nr. 230

Parade des Blumenkarnevals

Quelle: El 19 Digital

Am 27. Mai 2023 zogen mit Blumen geschmückte Festwagen durch Catarina. Auf den Festwagen präsentierten sich die schönen Kandidatinnen für die Königin des Blumenkarnevals, Begleitet wurde der Festzug von Musik- und Tanzgruppen.

Der Blumenkarneval ist ein fröhliches Fest, dass die Liebe zu den Blumen fördern und die Natur ehren soll. Er bietet den einheimischen Familien und Touristen die Gelegenheit, die nicaraguanische Tradition der Musik und des Tanzes sowie den Duft und die Schönheit der Blumen zu genießen.



Nicaragua feierte den 128. Geburtstag Sandinos

Alejandro Flores, El 19 Digital

Der Präsident der Republik Comandante Daniel Ortega und Vizepräsidentin Compañera Rosario Murillo leiteten im Konferenzzentrum „Olof Palme“ den Festakt zum 128. Geburtstag des Generals der Freien Menschen Augusto Cesar Sandino. An der Veranstaltung nahmen außerdem Dr. Gustavo Porras, Präsident der Nationalversammlung; Compañera Raquel Dixon Brautigam, 1. Sekretärin der Nationalversammlung; der Erste Kommissar Francisco Díaz Madriz, Generaldirektor der Nationalpolizei und General Julio César Áviles Castillo, Oberbefehlshaber der nicaraguanischen Armee teil.



Comandante Daniel betonte in seiner Ansprache, dass es General Sandino war, der sich damals dem mächtigsten Imperium auf dem Planeten stellte. Er wies in seiner Rede auch darauf hin, dass „die Kolonialisten, die Imperialisten, diejenigen sind, die Kriege führen... Napoleon führte Krieg gegen Russland, Hitler führte Krieg gegen Russland... Sie wollten Europa regieren und anschließend die ganze Welt... Das russische Volk kämpfte und siegte...“ Zum Abschluss verlas Ortega eine Grußbotschaft des venezolanischen Präsidenten Nicolas Maduro.

In Berlin wurde der 128. Geburtstag Sandinos gefeiert

Quelle: El 19 Digital



Am 15. Mai trafen sich auf dem Monimbó-Platz im Berliner Stadtbezirk Lichtenberg Freunde der Solidarität mit Nicaragua, um den General der Freien Menschen Augusto C. Sandino zu ehren.

Bürgermeister Martin Schaefer hob die freundschaftlichen Bande zwischen den Menschen beider Völker hervor. Die nicaraguanische Botschafterin Tatiana García dankte dafür und übermittelte die Grüße des Volkes und der Regierung Nicaraguas.

Am 22. Mai fand mit Unterstützung von Cuba Sí eine Veranstaltung zum Gedenken an den 128. Geburtstag General Sandinos statt. Es trafen sich Freunde der Solidarität, nicaraguanische Brüder und Schwestern, Vertreter der Botschaften Kubas und Venezuelas.

Jeremy Cerna und Estrella Molina aus dem Lande Sandinos, Vertreter der Vereinigung für Frieden und internationale Solidarität (GeFIS) und der DKP Berlins verlasen Gedichte und Botschaften zu Ehren Sandinos, über seine antiimperialistische Leistung und über die Solidarität mit dem nicaraguanischen Volk.

General Sandino stellte sich mutig den Gringo-Truppen entgegen und vertrieb sie aus Nicaragua. Carlos Fonseca und Tomás Borge setzten sein Werk fort. Heute baut das siegreiche nicaraguanische Volk mit Daniel und Rosario ein Land auf, wie es sich Sandino erträumte. Nicaragua schreitet in Frieden, Stabilität, Freude, Souveränität voran.

Kampagne „Grün, ich liebe dich grün“

Quellen: *Diario Barricada* und *El 19 Digital*



Die Guardabarranco-Umweltbewegung (Schützt-die-Umwelt-Bewegung) der sandinistischen Jugend „19. Juli“ startete die zweite Phase der Kampagne „Grün, ich liebe dich grün“ mit dem Ziel, die natürlichen Ressourcen wiederherzustellen und zu schützen.

Iliana Fuentes, Leiterin der Abteilung Forst im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, erklärte, dass das Ziel der Kampagne darin besteht, 26 Millionen Bäume der verschiedenen Arten anzupflanzen, Baumschulen einzurichten, die Familien einzubeziehen und die geschützten Bäume in den Gebieten, an den Flüssen und auf den Grundstücken der Familien und Ureinwohner wiederaufzuforsten.

„Zurzeit arbeiten mehr als 2.000 kommunale Schulgärtner in mehr als 500 Schulgärten. Das Ziel ist, dass wir in 3.500 Schulgärten 26 Millionen Pflanzen produzieren. Wir wollen die Botschaft an mehr als 95.000 Familien weitergeben, die bereit sind, wieder aufzuforsten“, sagte Fuentes.

Darling Hernández, Koordinatorin der Guardabarranco-Umweltbewegung, wies auf das Engagement und die Verantwortung hin, die die Bewegung ge-

genüber den verschiedenen Institutionen hat, mit denen sie zusammenarbeitet. Sie rief alle Jugendlichen auf, die Regenzeit für die Aussaat und die Aufzucht zu nutzen.

Es wird erwartet, dass in den nächsten Monaten mehr als 30.000 junge Menschen an Universitäten und grünen Schulen im ganzen Land ausgebildet werden, um die Wiederaufforstung auf nationaler Ebene weiter zu stärken.

Armee nahm am Tag der Wiederaufforstung teil

Quellen: *Diario Barricada* und *El 19 Digital*



Die nicaraguanische Armee beteiligte sich unter dem Motto „Wir sind Menschen in Uniform, die für ihren eigenen Nutzen arbeiten“ am Tag der ökologischen Wiederaufforstung in den vom Hurrikan Julia betroffenen Gebieten im Sektor des Flusses Palsago in der Gemeinde Santo Tomás im Departement Chontales.

Im Naturschutzgebiet Laguna de Nejapa half die Infanteriebrigade „Augusto C. Sandino“ der nicaraguanischen Armee bei der Wiederaufforstung.

Palo de Mayo in Bluefields

Nohemy Sandino, El 19 Digital, Fotos: CCC J. Cajina



Die Stadt Bluefields feierte am 27. Mai den Palo-de-Mayo-Karneval. Er ist ein einzigartiges Festival, das Einheimische und Touristen zusammenbringt. Achtzehn Tanzgruppen bewegten sich zum Klang von Trommeln und zogen drei Stunden lang durch die Hauptstraßen Bluefields, vorbei an den bekannten Vierteln Punta Fría, Beholden und Pointeen.

Die INTUR-Delegierte aus Bluefields Mayra Downs brachte zum Ausdruck, dass dies eine großartige Party sei, die man dank der Regierung feiern könne, die dieses von den Vorfahren überlieferte Erbe an der Karibikküste fördert. Sie betonte, dass diese Feier nicht nur die ursprünglichen Völker, sondern ganz Nicaragua vereint. „Durch den Bau weiterer Autostraßen ist das nicaraguanische Volk mit der Karibikküste vereint. Wir können jetzt das Maifest zusammen feiern...“

Zum Abschluss des Karnevals gab es im Zentralpark einen Wettbewerb der karibischen Schönheiten zur Wahl der Königin. Begleitet wurde die Zeremonie von der Musikgruppe „Mantra Sound“.

Beim Palo-de-Mayo-Karneval empfängt die Karibik den Pazifik in einer Atmosphäre der Freude, des Friedens, der Einheit und der Liebe. Er bringt den Reichtum der karibischen Kultur und Tradition, aber vor allem den Stolz, Nicaraguaner zu sein, zum Ausdruck.

Die Palo-de-Mayo-Feierlichkeiten begannen am 30. April mit der Begrüßung der Göttin Mayayá, der Göttin der Fruchtbarkeit.

Russische Busse für Nicaragua

Quelle: *El 19 Digital*

Großer Betrieb auf dem Platz „Nationale Würde“ in Managua am 24. Mai. Präsident Daniel Ortega und Vizepräsidentin Rosario Murillo übergaben 150 russische Busse an Transportgenossenschaften. An der Veranstaltung nahmen auch der Vizeminister für Verkehr und Infrastruktur Amaru Ramírez, der russische Botschafter in Nicaragua Alexander Chochjolikow und der Vertreter der GAZ-Busgruppe Wladimir Bereshnoi teil.

Die 150 Busse gehen an die Transportgenossenschaften in Matagalpa, Chinandega und Managua. Die Transportgenossenschaften von Chinandega, León, Juigalpa, Tipitapa, Masaya, Ciudad Sandino und Managua erhielten bereits seit 2007 neue Busse.



Comandante Daniel Ortega erinnerte daran, dass bereits in der Zeit von 1979 bis 1990 Nicaragua Busse der Marken Dina, Pegaso, Mercedes Benz und Robur einfuhrte. Damals befand sich Nicaragua im Krieg. 2009 lieferte Russland 380 Busse an Nicaragua. 2012 kamen 170 Busse aus Russland und 350 Busse aus Mexiko.

Nicaragua und Russland stärken historische Bande

Quelle: *El 19 Digital*

Im Rahmen des Besuchs einer nicaraguanischen Delegation in der Russischen Föderation betonte Vizepräsidentin Rosario Murillo, dass die historischen Bindungen der Unterstützung und Solidarität zwischen beiden Ländern weiterhin gestärkt würden. Sie fügte hinzu, dass es ein Sondertreffen zum Thema Sicherheit gab, auf dem Russland, Venezuela, Kuba und Bolivien Probleme und Lösungen austauschten.



Der Präsident der Staatsduma Russlands Wjatscheslaw Wolodin traf sich im Rahmen des Besuchs mit der nicaraguanischen Delegation, der Laureano Ortega Murillo, Berater des Präsidenten; Iván Acosta, Finanzminister; und Nahima Díaz, Generaldirektorin von TELCOR angehörten. Im Gespräch ging es um die Entwicklung der Beziehungen beider Staaten, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit auf parlamentarischer Ebene zu verstärken. Wolodin wies darauf hin, dass die Beziehungen zwischen Moskau und Managua einen „besonderen Charakter“ hätten und auf gegenseitigem Respekt und Nichteinmischung in die Angelegenheiten anderer Staaten beruhten.

Wolodin plädierte für die Förderung des Dialogs auf parlamentarischer Ebene und erinnerte daran, dass die Staatsduma Russlands und die Nationalversammlung Nicaraguas die Einrichtung einer hochrangigen Kommission erwägen. Der Chef der Staatsduma lud Laureano Ortega Murillo zur Teilnahme an der Konferenz ein, die zwischen dem 29. September und dem

2. Oktober stattfinden soll, und erklärte, dass das Treffen nicht nur die Prüfung wirtschaftlicher, sondern auch humanitärer, bildungsbezogener und investiver Fragen ermöglichen werde.

Laureano Ortega Murillo kündigte seinerseits an, dass Abgeordnete der Nationalversammlung an der Konferenz teilnehmen werden. Ebenso bekräftigte er die Unterstützung Managuas für Moskau und kritisierte gleichzeitig Angriffe und Versuche, die russische Kultur auszulöschen.

Am 25. Mai traf sich Armeegeneral Nikolai Patruschew, Sekretär des Sicherheitsrats der Russischen Föderation, mit Laureano Ortega Murillo. Sie berieten über Fragen der strategischen Zusammenarbeit. Nicaragua bekräftigte seine feste Solidarität mit Russland und seine Bereitschaft, die Zusammenarbeit in allen Bereichen weiter zu stärken. Armeegeneral Patruschew bestätigte die Bereitschaft Russlands, Nicaragua weiterhin in allen Bereichen von vorrangigem und strategischem Interesse zu unterstützen.

Finanzminister Iván Acosta beriet mit seinem Partner zum Thema Ernährungssicherheit. Er hob die Ergebnisse hervor, die Nicaragua dank russischer Hilfe auf diesem Gebiet erreichte. Der Minister erläuterte, wie das Land durch die interinstitutionelle Koordinierung im Nationalen System für Produktion, Konsum und Handel die Arbeit mit dem Produktionssektor, den kleinen, mittleren, großen Wirtschaften sowie den Genossenschaften verbesserte. Iván Acosta würdigte die strategischen Kooperationsprogramme wie die Lieferung von russischem Weizen und Düngemitteln.

Im Rahmen der Stärkung der Zusammenarbeit mit der Russischen Föderation im Bereich der Informationssicherheit unterzeichneten Nahima Díaz für Nicaragua und Oleg Skryabin, Direktor des Nationalen Zentrums zur Koordinierung von Computervorfällen, für Russland ein Abkommen. Die Unterzeichnung erfolgte im Rahmen des „XI. Treffens der Hohen Vertreter für Sicherheitsfragen“, an dem Nicaragua teilnahm.

In einem Gespräch mit *RT* erklärte Laureano Ortega: „Wir begleiten die Russische Föderation und unterstützen ihre Bemühungen und den Kampf, den sie angesichts dieser neuen Welle des Faschismus für das Leben des russischen Volkes und für den Frieden der Menschheit führt“, erklärte Ortega. Dem Interviewpartner zufolge geht diese neue Welle des Faschismus vor allem von der „Marionettenregierung der Ukraine aus, die von Washington und der Atlantischen Allianz kontrolliert wird“.

Feierlichkeiten zum Tag des Sieges

Tania Ceron Mendez, El 19 Digital



Die Bevölkerung und die Regierung Nicaraguas nahmen an der Feier zum Tag des Sieges teil, einem Datum von großer Bedeutung für die Bevölkerung der Russischen Föderation. Vor 78 Jahren siegte die Rote Armee im Großen Vaterländischen Krieg den Sieg der Roten Armee über Nazi-Deutschland. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Rundgang durch die in Nicaragua lebende russische Gemeinschaft über den Platz „22. August“. Sie wurde von Mitgliedern der Regierung Nicaraguas begleitet.

„Mit Heldentum und Würde endete der Zweite Weltkrieg am 9. Mai 1945. Im Monat der nationalen Würde in Nicaragua, übermitteln wir den Verteidigern des Heimatlandes, den Männern und Frauen, die ihr Leben riskierten und gaben, um ihr Land mit Leidenschaft zu verteidigen, um den Weltfrieden zurückzubringen, unsere Bewunderung und unseren Respekt“, erklärte Außenminister Denis Moncada.

Moncada verurteilte aufs Schärfste die Angriffe, denen die Russische Föderation derzeit ausgesetzt ist und die von den Gegnern des Friedens ausgehen, die darauf abzielen, in diesem Land Instabilität zu verursachen.

„78 Jahre sind seit der heldenhaften Schlacht des Großen Vaterländischen Krieges vergangen und noch immer ist die Russische Föderation ein Opfer der Aggressionen westlicher Mächte, die sich der USA untergeordnet haben. Sie verüben weiterhin kriminelle Angriffe, Blockaden, illegale Sanktionen und mischen sich in ihre inneren Angelegenheiten ein. Russland bleibt standhaft, leistet Widerstand und verteidigt seine Souveränität und Würde, den Frieden, die Freiheit und die Sicherheit.“

Swetlana Petrowa, russische Geschäftsführerin in Nicaragua, erklärte: „Wir sind sehr stolz, diese unsterbliche Aktion durchführen zu können. Wir sind der Regierung der Republik Nicaragua und ihrem Volk für die Solidarität und Unterstützung sehr dankbar. Mit uns marschieren die Helden dieses Krieges, des blutigsten der Menschheit. Mein Großvater war Ukrainer und verteidigte vom ersten Tag an die Halbinsel Krim vor den Angriffen der Nazis. Er wurde in Rumänien schwer verwundet. Sie waren jung, als sie dem Faschismus gegenüberstanden und ich bin absolut sicher, dass mein Großvater, wenn er noch am Leben wäre, das Wiederaufleben des Faschismus weder in seiner Heimat Ukraine noch in Europa zugelassen hätte... Wir werden das auch nicht zulassen. Das Blut unserer Helden fließt in unseren Adern. Wir verraten niemals unsere Geschichte und unsere Erinnerung. Nichts wird vergessen. Der Faschismus muss verschwinden, er darf nie wieder auftauchen.“



Nicaragua nahm am 9. Mai 2023 an der Militärparade zu Ehren des 78. Jahrestages des Sieges über den Faschismus im Großen Vaterländischen Krieg 1941-1945 teil. Die Regierung zollte über ihre Botschafterin in Russland, Alba Azucena Torres, auf dem symbolträchtigen Roten Platz den Kriegsveteranen Hochachtung vor den Heldentaten für die Menschheit und des Weltfriedens.

Im Rahmen der Aktivitäten zum 78. Jahrestag des Sieges des Großen Vaterländischen Krieges nahm das Honorarkonsulat der Republik Nicaragua in Sankt Petersburg auf Einladung des Gouverneurs dieser Stadt, Alexander Beglow, an der feierlichen Kranzniederlegung am Denkmal „Mutter Heimat“ auf dem Piskarewsky-Gedenkfriedhof teil.

Nicaragua auf dem Weg des Wirtschaftswachstums

Lesbia Umana, El 19 Digital



Der Minister für Finanzen und öffentliche Kredite, Iván Acosta, gab zum Abschluss der wöchentlichen Sitzung des Produktions-, Konsum- und Handelssystems die Wirtschaftslage und die Aussichten für das erste Quartal bekannt, die den guten Kurs des Landes auf dem Wachstumspfad bestätigte.

Acosta verwies auf zentrale Daten, die aussagen, dass die Prognose des Wachstums des Bruttoinlandsprodukts zwischen 2,5 und 3,5 Prozent liege. „Der monatliche Index der Wirtschaftsaktivität weist im ersten Quartal eine Leistung von 3,4 Prozent auf, was mit den 3,5 Prozent übereinstimmt, die für die Wirtschaft notwendig sind“, sagte er.

Als hervorzuhebendes Element wies der Minister darauf hin, dass die offene Arbeitslosigkeit um 1,3 Prozent auf 3,2 Prozent zurückgegangen ist. Auch die Inflation ist um 1,2 Prozent gesunken, sodass sich das Preismfeld verbesserte. Darüber hinaus hat sich die Gesamtzahl der Sozialversicherten deutlich um fast 800.000 Arbeitnehmer verbessert.

„Die Reserven des Landes überstiegen am 31. März 4,85 Milliarden US-Dollar, was eine äußerst relevante Zahl ist, wenn man bedenkt, dass die Reserven im Dezember 2018 2,30 Milliarden US-Dollar betrugen“, sagte er .

Er fügte hinzu, dass dies die gute Entwicklung der Wirtschaft seit der Reaktivierung im Jahr 2021 und die Kontinuität auf dem Wachstumspfad zeige. „Die Einlagen stiegen um 8,7 Prozent, ... was uns etwa 450 Millionen Dollar gegenüber dem Wert vom März 2018 einbringt“, sagte Acosta.

Der Präsident der Zentralbank Nicaraguas (BCN), Ovidio Reyes, gab den Bericht über die Wirtschaftstätigkeit des I. Quartals 2023 bekannt: „Von Januar bis März wuchs die Wirtschaftsaktivität um 3,2 Prozent. Das ist das Ergebnis aller Aktionen, die wir innerhalb des Nationalen Systems für Produktion, Konsum und Handel durchführen“, sagte Reyes. Er fügte hinzu, dass die Landwirtschaft ein Wachstum von 1,8 Prozent, die Forstwirtschaft und Holzgewinnung von 1,3 Prozent, Bergbau von 13,3 Prozent, der Dienstleistungssektor aufgrund der Rückkehr des Tourismus von 26,1 Prozent, der

Transport und die Kommunikation von 6,9 Prozent, der Handelssektor von 5,7 Prozent und das verarbeitende Gewerbe von 3,1 Prozent zu verzeichnen hat.

„Wir stellen fest, dass die Wirtschaft eine Dynamik der Erholung und Konsolidierung beibehält. Wie wir angekündigt haben, glauben wir, dass wir in diesem Jahr im Durchschnitt zwischen zweieinhalb und dreieinhalb wachsen werden“, sagte Reyes.

Im I. Quartal fanden 921 Messen statt, an denen mehr als 10.000 Produzenten teilnahmen, die Waren im Wert von über 19 Million Córdoba verkauften.

Der Präsident der Zentralbank Nicaraguas Ovidio Reyes erklärte, dass die Exportoffensive im Land anhält. „Im Zeitraum von Januar bis April des Jahres 2023 wurden insgesamt Waren im Wert von 2,578 Milliarden US-Dollar exportiert, was einer Steigerung der Exporte um 3,5 Prozent entspricht.“



Zu den Importen erklärte er, dass diese einen Wert von 3,33 Milliarden US-Dollar erreichten. Das entspricht einem Rückgang von 8,5 Prozent. „Die Preise für Exportprodukte sind gut, aber niedriger als in den Vorjahren. Die Preise für Importgüter sind stark angewachsen.“

Zu den 2,578 Millionen US-Dollar Exportgütern gehören Kleidung, Gold, Kaffee, Rindfleisch, Zuckerrohr, Zigarren, Weißkäse, rote Bohnen, Erdnüsse, Zuchtgarnelen, Speiseöl und Autoersatzteile. „Der Agrarsektor exportierte Güter im Wert von 1,16 Milliarden US-Dollar“, sagte Reyes.

In der Konferenz erwähnte der Bankpräsident die Fortschritte in der fachlichen Ausbildung der Menschen, die in diesem Bereich arbeiten. „Bis heute haben sich 12.000 Interessenten für die Ausbildung an den Agrarschulen eingeschrieben. Ziel ist es, 23.593 zu erreichen“, sagte Ovidio Reyes. Abschließend erwähnte er, dass in den ersten Monaten des laufenden Jahres 5.776 Schulungen für die Honigproduktion durchgeführt wurden. „Die bisher wurden 461 Tonnen Honig produziert, die in Länder wie Deutschland, Belgien, Costa Rica, die Niederlande, Spanien und die USA exportiert wurden“, schloss der Präsident der Zentralbank Nicaraguas.

Bau einer Küstenautostraße

Quelle: *Diario Barricada*



Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur erhielt Angebote für den Bau der Autostraße an der Pazifikküste. Das Vorhaben umfasst 58 Kilometer Straße in zwei Abschnitten. Der erste beginnt am Grenzposten El Naranjo (zu Costa Rica) und endet am Strand El Remanso. Der zweite beginnt in El Remanso und endet in Brito.

Außerdem umfasst das Vorhaben den Bau von 29 Brücken, 264 Stahlbetondurchlässen, Fahrrad- und Fußgängerwegen sowie Sicherheitsanlagen.

Das Projekt hat große Bedeutung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes. An 53 der besten Strände Nicaraguas wird ein Wachstum des nationalen und internationalen Tourismus zu verzeichnen sein.

1,8 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner der pazifischen Region Nicaraguas werden die Nutznießer dieses Vorhabens sein, denn es entstehen gute Bedingungen für das Gaststätten- und Herbergswesen, für Beschäftigung und Arbeitsplätze.

Freihandelsabkommen mit China eine Riesenchance

Mercedes Estrada, Diario Barricada



Der Minister für Finanzen und öffentliche Kredite (MHCP) Iván Acosta berichtete, dass am 1. Mai 2023 das Freihandelsabkommen mit China inkraftgetreten ist. „Dieses Inkrafttreten eröffnet eine gigantische Chance für die Menschen in Nicaragua, für die Produzenten und Wirtschaftsakteure. Wir werden auf einem Markt mit 1,4 Milliarden Verbrauchern auftreten...“

Acosta sagte, dass Nicaragua Rindfleisch, Garnelen, Hummer und Seegurken, Gemüse, rote Bohnen, Erdnüsse, Rum und Textilien liefern wird. Bisher hatte der Export nach China eine Größe von 650 Milliarden US-Dollar. Er könnte in diesem Jahr einer Milliarde US-Dollar erreichen. Acosta erwähnte, dass das Freihandelsabkommen mit China einen guten Vergleich mit CAFTA (Freihandelsabkommen der USA mit Mittelamerika) biete. Auf diesen Markt wird ein Warenumfang von zwei Milliarden US-Dollar gehandelt.

Acosta sagte weiterhin, dass der nicaraguanische Markt ab dem 1. Mai für den Import von Pflanzen, Knoblauch, Zuckermais, Sardinen, Thunfisch, Süßwaren, Nudeln und Backwaren geöffnet ist. Außerdem liefert die Volksrepublik China tonnenweise humanitäre Hilfe in Form von Weizen und Harnstoff an Nicaragua.

Kann BRICS den IWF und die Weltbank übertrumpfen?

Ramzy Baroud für teleSur



Die Möglichkeit, das politische Gleichgewicht der Weltpolitik zu verändern, schien einst weit entfernt zu sein. Sie hat jetzt mit der BRICS-Gruppe reale Chancen. BRICS ist ein Akronym für Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika. Angeblich wurde es 2001 vom Chefvolkswirt von Goldman Sachs als Anspielung auf die Schwellenländer der Welt geprägt. Sie waren damals als BRIC bekannt, wobei das „S“ später hinzugefügt wurde, als 2010 Südafrika der Gruppe offiziell beitrat.

Der erste offizielle BRIC-Gipfel fand 2009 statt. Damals schien die Diskussion weitgehend abstrakt zu sein. Erst 2014 begann die BRICS-Gruppe ernsthafte Schritte in Richtung einer weiteren Integration zu unternehmen. Die Allianz gründete die Neue Entwicklungsbank mit einem Startkapital von 50 Milliarden US-Dollar. Die Gruppe war nun fähig, ihre ersten praktischen Schritte zu unternehmen, um die Dominanz des Westens über die internationalen Währungsinstitutionen Weltbank und IWF herauszufordern.

Kürzlich wurde in Shanghai die ehemalige brasilianische Präsidentin Dilma Rousseff Chefin dieser Bank. Am 30. März kündigten Brasilien und China ein Handelsabkommen an, das es ihnen ermöglichen würde, die Landes-

währungen der beiden Länder, den Yuan bzw. den Real, einzusetzen. Dieser Schritt wird andere südamerikanische Länder ermutigen, dem Beispiel zu folgen. Er wird nicht der letzte sein.

Gleichzeitig bekundeten die Präsidenten Chinas Xi Jinping und Brasiliens Luiz Inácio Lula da Silva ihr gemeinsames Interesse an einer Einflussnahme auf die Lösung des Konflikts in der Ukraine. Bisher behinderte der globale geopolitische Konflikt, der sich aus dem Russland-Ukraine-Krieg ergab, nicht gravierend die anhaltende Expansion der BRICS-Gruppe.

Wirtschaftlich aufstrebende Länder zeigen Interesse an der Initiative. Dazu gehören unter anderem Argentinien, Mexiko, Algerien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Saudi-Arabien. Jüngste Finanzberichte deuten darauf hin, dass die BRICS-Gruppe bereits der weltweit größte Block bezüglich des gemeinsamen Bruttoinlandsprodukts (BIP) ist. Es beträgt derzeit 31,5 Prozent des globalen BIP, vor den G7, die zusammen 30,7 Prozent beitragen.

Eine der größten Chancen und Herausforderungen, vor denen die BRICS-Gruppe jetzt steht, ist ihre Fähigkeit, die Mitgliederbasis (Format BRICS+) zu erweitern und gleichzeitig ihr aktuelles Wachstum aufrechtzuerhalten. Besonders wichtig ist die Frage der Unterstützung neuer Mitglieder bei der Wahrung ihrer wirtschaftlichen und politischen Unabhängigkeit.

Der IWF und die Weltbank sind dafür bekannt, ihre monetäre Unterstützung für Länder, insbesondere im globalen Süden, an politische Bedingungen zu knüpfen. Diese Position wird oft mit dem Vorwand der Menschenrechte und der Demokratie gerechtfertigt, obwohl sie ausschließlich mit der Privatisierung und der Öffnung der Märkte für ausländische Investoren, das heißt für westliche Konzerne, zusammenhängt.

Wenn die BRICS-Gruppe stärker wird, hat sie das Potenzial, ärmeren Ländern zu helfen, ohne eine eigennützige politische Agenda voranzutreiben oder andere Volkswirtschaften zu manipulieren und zu kontrollieren. Zurzeit trifft die Inflation viele westliche Länder. Das führt zu einem langsameren Wirtschaftswachstum und sozialen Unruhen. Die Nationen des globalen Südens nutzen diese Gelegenheit, um eigene wirtschaftliche Alternativen zu entwickeln. Das bedeutet, dass die BRICS-Gruppe aufhören wird, ausschließlich Wirtschaftsinstitution zu sein. Der Kampf ist politisch geworden.

Jahrzehntelang war die größte Waffe der USA der Dollar, der im Laufe der Zeit von einer normalen Währung *per se* zu einer echten Ware wurde. Es wurden Kriege geführt, um sicherzustellen, dass Länder wie der Irak und

Libyen dem Dollar verpflichtet bleiben. Nach der US-Invasion im Irak im März 2003 verkaufte Bagdad sein Öl wieder in US-Dollar.

Der Kampf um die Vorherrschaft des Dollars war auch in Venezuela, das über die größten Ölreserven verfügt, schmerzhaft zu spüren. Das Land wurde zur Armut verurteilt, weil es versuchte, Washingtons Vormachtstellung über seine Währung herauszufordern. Obwohl es einige Zeit dauern wird, ist der Prozess der Verringerung der Abhängigkeit vom US-Dollar jetzt in vollem Gange.

Eine der wichtigsten Entscheidungen der Finanzminister und Zentralbankgouverneure des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN) auf ihrem Treffen am 28. März 2023 in Indonesien bestand darin, ihre Abhängigkeit vom US-Dollar zu verringern. Sie stimmten zu, „die finanzielle Widerstandsfähigkeit ... durch die Verwendung der Landeswährung zur Unterstützung des grenzüberschreitenden Handels und der Investitionen in der ASEAN-Region zu stärken“.

Die BRICS-Staaten sind bereit, als Vermittler bei der Neuordnung der Weltwirtschafts- und Finanzlandkarte zu dienen. Der Westen ist damit beschäftigt, seine eigenen Volkswirtschaften am Laufen zu halten, bleibt aber misstrauisch gegenüber den Veränderungen, die im globalen Süden stattfinden.

Washington und andere westliche Hauptstädte sind besorgt. Nach einem Treffen zwischen US-Präsident Joe Biden und 40 afrikanischen Führungspersonlichkeiten im Weißen Haus im vergangenen Dezember wurde deutlich, dass afrikanische Länder nicht daran interessiert waren, für den anhaltenden Krieg in der Ukraine Partei zu ergreifen. Danach flog US-Vizepräsidentin Kamala Harris am 26. März 2023 nach Afrika, um sich mit afrikanischen Führungspersonlichkeiten zu treffen. Ihr einziges Ziel: Sie von China und Russland fernzuhalten. Dieser Versuch dürfte scheitern.

Ein perfektes Beispiel für die Weigerung Afrikas, seine Neutralität aufzugeben, war die Pressekonferenz zwischen Harris und dem ghanaischen Präsidenten Nana Akufo-Addo am 28. März 2023. „Es mag in den Vereinigten Staaten eine große Besorgnis wegen der chinesischen Aktivitäten auf dem Festland geben. Aber hier gibt es diese große Besorgnis nicht“, sagte Akufo-Addo gegenüber Reportern.

Zu argumentieren, dass die BRICS eine rein wirtschaftliche Gruppe sei, würde einen Großteil der Geschichte ignorieren. Das Timing der BRICS-Expansion, der scharfe politische Diskurs ihrer Mitglieder und Verbündeten,

die wiederholten Besuche führender russischer und chinesischer Diplomaten in Afrika und anderen Regionen des globalen Südens weisen darauf hin, dass BRICS für die Länder des Südens zu einer neuen Plattform der Geopolitik, Wirtschaft und Diplomatie geworden ist.

Je erfolgreicher BRICS wird, desto schwächer wird die westliche Hegemonie über den Süden. Obwohl einige westliche Politiker und Medien darauf bestehen, die Rolle der BRICS-Gruppe bei der Gestaltung der neuen Weltordnung herunterzuspielen, scheint die Veränderung real und unumkehrbar zu sein.

Ramzy Baroud ist Journalist, Autor und Herausgeber von „The Palestine Chronicle“. Er schrieb sechs Bücher. Sein neuestes Buch „Our Vision for Liberation: Committed Hebrew Leaders and Intellectuals Speak“ gab er zusammen mit Ilan Pappé heraus.

Übersetzung: Wolfgang Herrmann

Anmerkung:

Am 1. Mai 2023 trat das Freihandelsabkommen mit China in Kraft. Das Abkommen wird Nicaragua den Einstieg in die Seidenstraße-Initiative ermöglichen. Sie gilt als das größte jemals konzipierte internationale Infrastrukturprojekt.

Aus strategischer Sicht wäre der Beitritt Nicaraguas zu BRICS+ eine außergewöhnliche Leistung. Diese Entscheidung stellt Nicaragua in einen internationalen Kontext mit großen wirtschaftlichen und politischen Perspektiven.

Argentinien, Iran und Algerien haben ihre Beitrittsanträge abgegeben und es wird davon ausgegangen, dass auch Saudi-Arabien, Ägypten, Senegal, Nigeria, die Türkei, Indonesien und andere beitreten könnten.

Zahlreiche Regierungen haben das Bedürfnis, der Diktatur des Dollars sowie den Einmischungen, Drohungen und Sanktionen der USA und der EU zu entkommen, die jedes nationale und regionale Wachstum unterdrücken, um ihre Dominanz aufrechtzuerhalten.

Inhalt:

Parade des Blumenkarnevals	1
Nicaragua feierte den 128. Geburtstag Sandinos	2
In Berlin wurde der 128. Geburtstag Sandinos gefeiert	3
Kampagne „Grün, ich liebe dich grün“	4
Armee nahm am Tag der Wiederaufforstung teil	5
Palo de Mayo in Bluefields	6
Russische Busse für Nicaragua	7
Nicaragua und Russland stärken historische Bande	8
Feierlichkeiten zum Tag des Sieges	10
Nicaragua auf dem Weg des Wirtschaftswachstums	12
Bau einer Küstenautostraße	14
Freihandelsabkommen mit China eine Riesenchance	15
Kann BRICS den IWF und die Weltbank übertrumpfen?	17

Redaktionsschluss: 29. Mai 2023

Übersetzung der spanischen Texte: Wolfgang Herrmann

Nueva Nicaragua Informe (NNI) vermittelt seinen Freundinnen und Freunden Wissen über die Entwicklung Nicaraguas und der lateinamerikanischen Region sowie über die Solidaritätsarbeit mit Nicaragua und dieser Region. *NNI* bezieht sich dabei auf die Analyse aktueller und historischer gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Prozesse und Ereignisse in Nicaragua und in dieser Region, verallgemeinert und verbreitet sie. *NNI* unterstützt alle der Völkerverständigung und dem Frieden dienenden Bestrebungen.

Impressum:

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P.)
Dreesch 18, 17291 Grünow
Telefon 039857-139003
Email: ing-herrmann@online.de